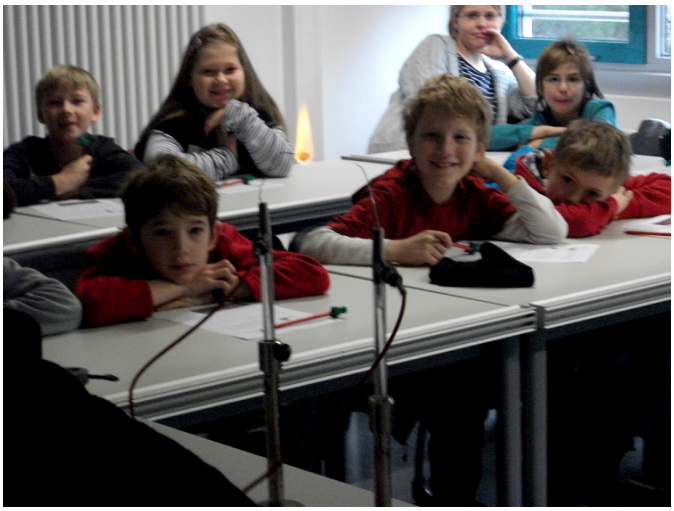
Viertklässler der Kleinfeld- und der Kirchenschule zu Schnupperstunde Physik am Max-Born-Gymnasium

„Früh übt sich, wer ein Meister sein will“, so heißt das Sprichwort. Damit das Fach Physik fü Schülerinnen und Schüler einfacher zugänglich ist, sollte man sie bereits in frühen Jahren motivieren und ihr Interesse wecken. Das projektorientierte Seminar „Physik in Grundschule und Kindergarten“ des Max-Born-Gymnasiums (MBG) hat daher auch dieses Schuljahr Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der Kirchenschule und der Kleinfeldschule in Germering zu sich eingeladen. Die Kinder dürfen in der Schnupperstunde nicht nur selber Versuche durchführen, sie bekommen auch altersgemäße Erklärungen von den Abiturienten, die als „Lehrer“ die Schnupperstunden leiten. Und so manche Male dürften die Grundschüler hinterher ihre Eltern mit ihrem Wissen überrascht haben.

„Das wichtigste ist, dass die Kinder Spaß an Physik haben und gleichzeitig viel aus dem Unterricht mitnehmen können!“, meint der Projektbetreuer und Lehrer am MBG Eckart Werner-Forster. Die Vorbereitung dieser Unterrichtstunden bietet den Abiturientinnen und Abiturienten eine gute Übung für ihr späteres Leben und ein guten Einblick in das Berufsfeld des Lehrers.



Gebannt beobachten die Grundschüler das Feuer, das ein „Blitz“ entzündet hat

Das Spektrum der Unterrichtsthemen erstreckt sich von Blitzen über Magnetismus bis zu Wasser in all seinen verschiedenen Aggregatzuständen. „Wir möchten den Kindern zeigen, dass es in der Physik um alltägliche Dinge geht, die man leicht verstehen kann!“, sagt Benedikt Biebl (18). Natürlich haben alle Kinder schon einen Blitz gesehen, sich aber vielleicht noch nie mit der Frage beschäftigt, wie dieser entsteht. So gibt es großen Jubel, als man schließlich mithilfe eines Bandgenerators einen langen Funken

erzeugt hat. Der Oberstufenschüler zeigt den Kindern anhand von Versuchen und einem anschaulichen Erklärungsmodell, dass bei der Reibung zweier Gegenstände aneinander Elektronen übertragen werden. „Wenn man mit einem Luftballon an den Haaren reibt, dann lädt sich der Luftballon negativ auf!“, kann Anton schon ganz gut erklären und fügt hinzu: „Außer man hat Haarausfall“.

Die Kinder machen voller Begeisterung am Unterricht mit

Die Begeisterung der Kinder und manche ihrer originellen Erläuterungen bereiten den „Lehrerteams“ natürlich große Freude. „Es ist erstaunlich, wie gut sie den Kindern die Sachverhalte erläutern können. Besonders, weil sie vorher noch nie vor einer Klasse standen“, äußert sich Elisabeth Höchbauer, die Klassenleiterin der 4a der Kirchenschule. Für die kleinen Forscherinnen und Forscher ist dieser Unterricht natürlich eine große Abwechslung. Nach den Versuchen bestürmten sie den Schulleiter Dr. Robert Christoph mit unzähligen Fragen über das Gymnasium. „Ich möchte hier auf die Schule gehen. Mir macht es hier total Spaß!“, meint Tobias. Und vielleicht hilft der Besuch ja auch einige andere Kinder bei der Schulentscheidungsfrage.

Laura Lummer und Christina Ziyan Zou
Organisationsteam des P-Seminars